

opusdei.org

Ein Zeichen der göttlichen Vorsehung

Am 14. Februar sah der heilige Josefmaria, dass Gott auch Frauen und Priester ins Opus Dei rief. Einige Texte und Videos über die beiden Gründungsdaten.

13.02.2015

In seinem Brief vom Februar 2012 schrieb Bischof Echevarria: “Am 14. Februar, feiern wir im Werk den Jahrestag der Ausweitung der

apostolischen Arbeit auf die Frauen im Jahr 1930, und die Gründung der Priestergesellschaft vom Heiligen Kreuz, 1943. Unser Vater sah in der Übereinstimmung des Datums in verschiedenen Jahren ein Zeichen der göttlichen Vorsehung, die die Einheit des Opus Dei noch unterstreichen wollte. Danken wir für dieses Geschenk Gottes, das jeder von uns fördern und schützen muss, zuerst im eigenen Leben und dann auch in seiner Umgebung.“

In seiner Biographie über den hl. Josefmaria berichtet Andres Vasquez de Prada über diese beiden Ereignisse:

14. Februar 1930: Frauen im Opus Dei

Natürlich “sah” der hl. Josefmaría am 2. Oktober 1928 keine historischen Details, sondern die wesentlichen Elemente der göttlichen Botschaft.

“Kurze Zeit danach am 14. Februar 1930, feierte ich die heilige Messe in der Hauskapelle der Marquise von Onteiro, der Mutter von Luz Casanova, die ich in meiner Zeit als Stiftskaplan priesterlich betreute. Innerhalb der Messe, unmittelbar nach der Kommunion: das ganze weibliche Werk! Ich kann nicht sagen, daß ich es gesehen habe. Ich habe verstandesmäßig und im Detail das erfaßt, was später die weibliche Abteilung des Opus Dei sein würde ... Ich dankte dem Herrn und suchte zu gegebener Zeit meinen Beichtvater auf. Er hörte mir zu und sagte dann: Das kommt von Gott, genauso wie das andere auch.”

14. Februar 1943: Priester im Opus Dei

„Es war am Morgen des 14. Februar 1943, als Josemaría die heilige Messe für seine geistlichen Töchter in der Kapelle des Hauses Jorge Manrique

feierte. (...) Unmittelbar nach Beendigung der Messe zog er seinen Kalender heraus und schrieb auf das Blatt vom Sonntag, dem 14. Februar, Fest des heiligen Valentin: "Im Haus der Frauen, während der Hl. Messe: 'Societas Sacerdotalis Sanctae Crucis' [die Priestergesellschaft vom Heiligen Kreuz], und dann fertigte er eine Skizze an (einen Kreis, der ein Kreuz umschließt).

Am nächsten Tag fuhr Escrivá nach El Escorial, unweit von Madrid, wo sich Álvaro del Portillo, José María Hernández Garnica und José Luis Múzquiz auf ihre theologischen Prüfungen vorbereiteten. Fast beschämt sprach er mit Álvaro del Portillo über die besondere Gnade, die er am Vortag während der Meßfeier erfahren hatte, nämlich die kirchenrechtliche Lösung für die Priester des Werkes (...). Nun hieß es, schnell die nötigen Unterlagen vorzubereiten, mit denen Álvaro del

Portillo nach Rom fahren und die Approbation der Priestergesellschaft vom Heiligen Kreuz beantragen sollte.

Die Antwort auf sein Suchen und Arbeiten hatte ihm der Herr also an einem 14. Februar gegeben, einem Tag der Danksagung für ein weiteres denkwürdiges Datum, den 14. Februar 1930, als Gott ihm zu verstehen gab, daß es das Apostolat des Opus Dei auch auf Frauen ausweiten wollte.“

Sowohl die Einbeziehung der Frauen als auch die Aufnahme der Priester traf ihn überraschend; insbesondere die Gründung der weiblichen Abteilung. Später sagte er einmal über die Umstände der Gründung: "Die Gründung des Opus Dei vollzog sich ohne mich; die weibliche Abteilung gegen meine persönliche Ansicht und die Priestergesellschaft vom Heiligen Kreuz, indem ich sie

herbeiwünschte und doch nicht fassen konnte."

*aus: Der Gründer des Opus Dei
Josemaría Escrivá, Andrés Vazquez de
Prada, Adamas Verlag. Bd. 1: "Die
frühen Jahre" (2001), Seiten 308f; Bd.
2: "Die mittleren Jahre" (2004), Seiten
591-593.*

pdf | automatisch generiertes
Dokument von [https://dev.opusdei.org/
de-de/article/ein-zeichen-der-gottlichen-
vorsehung/](https://dev.opusdei.org/de-de/article/ein-zeichen-der-gottlichen-vorsehung/) (05.08.2025)